

Buchkommentar

Ni-tsu La-ut: Die Bedeutung des Regens für mein Zen

edition ogonjok 2011, paperback, 124 Seiten

Ni-tsu La-ut, geboren 1908 in Hué, Vietnam, nennt sich selbst einen treuen Schüler des Zen. Er beruft sich auf den Meister Samghati Chen, der Mitte des 20. Jahrhunderts über mehrere Jahrzehnte in den Ausläufern des Himalaja eine berühmte Schule unterhielt. Ni-tsu, im Hauptberuf Landschaftsgärtner, hat eine bewegte Odyssee quer durch Asien hinter sich, besuchte auch Nordamerika und Europa und lebt heute zurückgezogen in den Bergen.

Wer löst das Koan, das in diesem kleinen Buch versteckt ist? Das Denken alter asiatischer Meister und die Bilder schneller Geister spielen sich in eine zauberhafte Legende. Die Gartenschule „Zum kleinen Bambushain“ lässt uns in ihr Inneres schauen. Diese Lehre in der Spur des Zen geht auf den Lehrer Samghati Chen zurück, dessen Schule um die Mitte des vergangenen Jahrhunderts im Himalajagebiet als Lehrstätte und Wissenskanal arbeitete. Durch sie wurden besondere Traditionen über das Meditieren und das Wesen des Zen bewahrt und weiter entwickelt.

Die Worte des Ni-tsu La-ut fallen wie die Blätter eines Baumes in der Zeit, laden ein. Ich lese also denke ich oder schweife ich? Phantasiestücke lassen träumen, helfen vertrauen, animieren gar zum Komponieren. Ni-tsu La-ut scheint ein seltenes Rezept zu kennen, mit dem sich Schätze wortwörtlich herbei meditieren lassen. Hier leben die Prinzipien, die in der Heimat des Tao gelten. „Das Ganze findet jeder Tag.“

Zen bleibt eine Kunst, die den aktiven Schüler benötigt. Ein Teil des Weges nach der Tradition der Bambusschule ist hier dokumentiert. Ruhen und Regen sind die wichtigsten Übungen. Intensiv denken und professionell träumen gehört dazu. Die Bedeutung des Regens für mein Zen ist beides, Liederbuch und theoretisches Werk, hat zwei Gesichter als exakte Poesie, sowie freies Fliegen über die Realität. Wir genießen überlieferte Episoden, neue Gedichte, Augenblicke, Echwellen der Harmonie.

Ni-tsu La-uts Kernbotschaft macht klar: „Verstehen und Erfassen der Welt ist der Sinn von uns als Wesen mit Sinn.“ Unser Zutrauen wächst und wir sehen die Bedeutung des Gleichgewichts, das Arbeit und Meditation in ihrer Vollendung versprechen.

weitere Informationen unter www.werkstatt-ogonjok.de